

Einblicke in den Reha-Alltag

SAMSTAG/SONNTAG, 5./6. NOVEMBER 2016

Saale Zeitung
Brückenaue Anzeiger Mürnerstädter Zeitung

KLINIKALLTAG Die SPD-Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar und Heike Baehrens besuchten die „Rehaklinik Am Kurpark“. Sie informierten sich in Gesprächen und in der Praxis über die aktuelle Situation in der stationären Rehabilitation.

VON MARKUS STAUBACH

Bad Kissingen – Im Mittelpunkt eines Besuchs der beiden Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar (SPD) aus dem Wahlkreis Bad Kissingen und Heike Baehrens (SPD) aus dem Wahlkreis Göppingen in der „Reha Klinik Am Kurpark“ stand die Darstellung der aktuellen Situation in der stationären Rehabilitation.

„Ich freue mich, dass Sie sich so intensiv für unsere Klinik interessieren. Es ist wichtig, dass Sie als Bundespolitikerinnen gut informiert sind“, betonte der Ärztliche Leiter Dr. Hans-Bernd Orth. In der Gesprächsrunde stellten Chefarzt Dr. Hans-Bernd Orth, Oberärztin Dr. Cornelia-Alice Pape sowie der stellvertretende Leiter der Medizinischen Trainingstherapie, Joachim Schmitt, die Schwerpunkte der Fachklinik, aus der Klinikgruppe der Reha-Zentren Baden-Württemberg vor. Es gab Informationen aus erster Hand über die Anschluss-



Eine Gesprächsrunde über Rehabilitation am Gesundheitsstandort Bad Kissingen gab es beim Besuch der SPD-Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar und Heike Baehrens in der Rehaklinik Am Kurpark: (von links): MdB Sabine Dittmar, Chefarzt Dr. Hans-Bernd Orth, Oberärztin Dr. Cornelia-Alice Pape, und MdB Heike Baehrens.

Foto: Markus Staubach

heilbehandlung (AHB), der medizinisch beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR), zu Besonderheiten der Rehabilitation in der Rheumatologie und Onkologie.

Einblick in tägliche Arbeit

Besondere Aufmerksamkeit fand der Bereich der stationären Frührehabilitation nach Knochenmarktransplantation und Blutstammzelltransplantation. Die beiden Gesundheitsexpertinnen und Mitglieder im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages, Sabine Dittmar und Heike Baehrens, beka-

men einen Einblick in die tägliche Arbeit am und mit dem Patienten.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde wurden die beiden Politikerinnen durch verschiedene Bereiche der Rehaklinik geführt, um einen praktischen Eindruck von dem breitgefächerten, medizinischen und therapeutischen Leistungsspektrum zu bekommen.

Statement nach Rundgang

„Wir konnten uns ein Bild von der kompetenten Arbeit in der Klinik machen, welche das Ziel verfolgt, die Patienten nach ope-

rativen Eingriffen wieder fit für die Rückkehr auf den Arbeitsplatz zu machen, und eine möglichst hohe Lebensqualität wiederherzustellen“, konstatierten Baehrens und Dittmar unisono nach dem Rundgang.

Großer Respekt vor Leistung

Sie hätten als politische Vertreterinnen großen Respekt vor der Leistung, die hier erbracht werde. Beindruckend sei, nach welchen hohen qualitativen Maßstäben, das interdisziplinäre Reha-Team bei der Versorgung der Patienten handle. Die Zukunft der stationären Rehabili-

tation stand im Zentrum der Abschlussrunde. Es sei klar, dass durch die längere Lebensarbeitszeit und den Fachkräftemangel die berufliche Rehabilitation eine immer größere Bedeutung bekomme und volkswirtschaftlich unverzichtbar sei.

Wunsch des Arztes

Als Sprecherinnen und ständige Berichterstatterinnen im Gesundheitsausschuss, sollte dies die Kernbotschaft sein, welche Dittmar und Baehrens mit nach Berlin nehmen sollten, lautete der abschließende Wunsch von Dr. Orth.

„Es ist wichtig, dass Sie als Bundespolitikerinnen gut informiert sind.“

Dr. Hans-Bernd Orth
Ärztlicher Leiter